

Indiana

Trübiine.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 338.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 26. August 1887.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.
Anzeigen in welchen Stellen gefügt, oder
offerten werden, finden unentgeltliche
Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber
unbehindert erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selbigen Tage
Aufnahme.

Verlangt.

Bunterz-Beruf

von

Stiefel und Schuh.

J. S. Gilbert's von Richmond Konfektat. Lager,
eher Qualität Schnaufer wird zu ungünstig dem
hohen Preise verkauft im

Capital Schuh-Laden.

R. A. Maag.

Verlangt ein Mädchen etwa 13 oder 14 Jahre alt.
No. 193 Ost Washington Straße.

25. Aug.

Verlangt: Ein erfahrener Kindermädchen, 25. &
Gronning, 25. & 2. Straße.

27. Aug.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gemeinsame
Haushalte in einer kleinen Familie. Nachdringen
No. 290 Nord Meridian Straße.

27. Aug.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen; 25.00 Jahr
der Woche. Nachdringen bei Peter Wagner, Ede
der Washington und 25. Straße. (Central Garden.)

27. Aug.

Verlangt: Eine Dame, in Strick- und Häkel-
arbeiten erfahren, um dem Volken einer "Dore-
lab" vorgesehen, Arbeiten annehmen und
zu prüfen. Für eine zuverlässige Person wird
befriedige Bezahlung und liberale Be-
zahlung garantie. Nur erfahrene Personen
mögen sich melden. Adresse: P. A. Tribune
Office.

27. Aug.

Verlangt: Frauen oder Mädeln im
Hause bewohnt, für Arbeiten welche im
Hause verrichtet werden. Befriedige Bezahlung.
Nachdringen No. 55 Süd Meridian
Straße, abends, zwischen 10 und 12 Uhr
Morgens und 2 und 3 Uhr Nachmittags.

25. Aug.

Zu verleihen.

Zu verleihen: 1000 \$ sind gegen gute Sicherheit,
Käthes in der Office ab. 25. Aug.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine Wirtschaft mit guter Raum-
fläche, befindet sich im Office ab. Blattes, 22. &
23. Aug. 3 und 4 Uhr Nachmittags.

Berschneidet.

Berlinschen
werden aufgezogen und Seide aus Europa einge-
zogen von Robert K. K. No. 125 Süd
Meridian Straße. Prompte und billige Bezahlung.

Politische Ankündigung:

Für City Clerk:
Michael F. Shields,
Wahl: 11. October 1887.

Hermann Sieboldt,
Oeffentlicher Notar

Versicherungs-Agent

No. 1135 Ost Washington Straße.

Deutschen Vereinen!
welche beabsichtigen einen Ausflug aufs
Land oder ein

Pic-Nic!
zu veranstalten, diene zur Nachricht, daß
wir eine große Auswahl von

Hellen leichten Hüten
auf Lager haben, welche wir zu äußerst
niedrigen Preisen offerieren.

Bamberger
No. 18 Ost Washington Straße.

PHENIX GARTEN
Ede Meridian und Morris Straße.

Hübscher Aufenthaltsort für Familien
Besonders geeignet für

Sommernachtsfeste u. Abend-
Unterhaltungen.

Fr. Kroeckel, Eigentl.

Neues per Telegraph.

Wetter - usw.

Washington, 26. Aug. Ström-
ungen, veränderlicher Wind.

Zurach für Sharp.

Albany, N. Y. 26. Aug. Gouver-
neur Hill hat eine Extratagung der Su-
preme Court auf den 7. September be-
rufen, um den Fall Sharp's in Erwögung
zu ziehen.

Sieben sich zurück.

Pittsburg, 26. Aug. Die Ver-
läufer-Armee ist aus dem Orden der
R. of L. ausgetreten, um eine Union zu
bilden.

Den gleichen Beschluss haben die Stein-
bauer von Pittsburg und Allegheny City
gefaßt.

Editorielles.

Die Gründung der neuen Know-
nothing-Partei, der sog. Amerikanischen
Partei" scheint eigentlich bloß eine Mythe
zu sein, mindestens was die mit
1,600,000 angeblichen Mitgliedern betrifft.
Der Begriff erinnert an die Geschichte
von dem Rabbi und der Kuh. "Einem
Rabbi wird am Sabbath angezeigt, eine
Kuh sei in den Graben gefallen. „Darf
nicht herausgeholt werden", war des
Rabbi Bedeut. — „Aber Rabbi! Es ist
Eure Kuh! — „Dann schnell heraus-
holen!" beeilte sich der Rabbi zu entschei-
den.

In Chicago mußte ein Geistlicher
resignieren, weil er in einer seiner Predig-
ten über die Lage der Fabrikmädchen und
Näherinnen gesprochen hatte.

Das Thema seiner Predigt hatte ge-
schwungen: "Chicagoer Arbeitern". Der
Prediger sagte seiner Gemeinde einige un-
geschminkte Wahrheiten, aber die Promi-
nenten gaben doch nicht in die Kirche, um
solche Wahrheiten zu hören. Deshalb legen
sie doch nicht ihre schönen blauen Thaler
hier, daß ich Gemüth in unangemahner
Weise aufgeriegert werde. Was sie hören
wollen, das ist, daß unser Herrgott alles
auf's Beste eingerichtet habe, so wie
es ist.

Der Käffel, welcher dem Geistlichen er-
teilt wurde, ist damit begründet, daß er
unbefugter Weise menschliche Dinge mit
göttlichen vermengte.

Die Leute haben ganz Recht. Wenn es
nun einmal für Jemand bestimmt worden
ist, daß er arm sein und im Schwier-
igen Ansehens sein Brod essen soll,
dann braucht sich der Prediger nicht drein
zu mischen, und wenn man Jemanden
für's Predigen bezahlt, dann geschieht
das, daß man sich an den Predigten er-
baut und nicht, daß man sich ärgern
läßt.

Die Leute haben also von ihrem Stand-
punkt aus ganz Recht.

Im Zuchthause zu Jeffersonville befindet
sich seit einiger Zeit ein Mann, Namens Hollingsworth. Derselbe war
Schuhmacher von Knox County, und hatte
als solcher \$50,000 unterschlagen. Die-
ser Tage ging er in der Stadt Jefferson-
ville auf, um gern möglich zu posizieren. Er wurde als
entwickelter Strafling aufgepakt und eingefangen.
Dabei stellte er sich heraus, daß er seitdem er sich im Zuchthause befindet,
noch niemals eingeschlossen war, noch nie-
mals irgend welche Arbeit verrichtet,
noch niemals gestreifte Kleider getragen
hat, kurzum nahezu voll Freiheit genoß.

Das Alles kommt natürlich davon her,
daß in Amerika vor dem Gesetz Alle gleich
sind, und daß es keine Klassen
gibt.

Paul Grottau in Milwaukee wurde
endlich aus der Haft entlassen, nachdem
die dortigen Arbeiter ihre kleinen Spar-
nisse zusammengelegt und \$2000 in ba-
rem Gelde hinterlegt hatten. Die Chi-
cane, der man ihm ausgesetzt hatte, war
geradezu schamhaft.

Die besten Bürger
waren unter allerhand Vorwänden
zurückgewiesen worden, Bürger die in
jedem anderen Falle ohne Einwand ange-
nommen worden wären.

Das kommt natürlich davon her, daß
in Amerika vor dem Gesetz Alle gleich
sind, und daß es keine Klassen gibt.

Das Risiko des Arbeiters hat wieder
eine belebende Illustration empfan-
gen. In einer Gummiaarenfabrik zu

College Point N. Y. (die Fabrik fertigt sogenannte
Schwimtblätter an, welche an der
Innenseite der Klemme von Frauenklei-
dern unter der Achsel angebracht werden)
wurden in verhältnismäßig kurzen Zeit-
raum vier Arbeiter erschossen. Dieser
Tage belam ein Arbeiter sogar wieder-
holt Wutansäße.

Die Behandlung des Gummis wird
eine Säure benutzt, welche aus doppelt-
schwefelsaurem Kobolzestoff besteht, und
 deren Einathmung diese Wirkung hervor-
ruft.

Trotzdem werden sich immer Leute fin-
den, welche freiwillig und mit Vergnügen
mit diesem gefährlichen Stoffe arbeiten,
die Damen können ja ohne diese
Gummiblätter nicht fertig werden und
die Arbeiter befinden sich stets in so glück-
licher Lage, daß sie die Art ihrer Be-
schäftigung nach Lust und Liebe wählen
können.

Dr. McGlynn ist von der katholi-
schen Kirche exkommuniziert worden, weil
er öffentlich Meinungen vertrat, welche nach der Ansicht
seiner Oberen sich nicht mit
den Dogmen der katholischen
Kirche vertragen.

Dr. McGlynn hält dies für ein großes
ihm zugeschütes Unrecht, schlug einen rie-
sigen Lärm darüber und appelliert an den
Gerechtigkeitsgeist der ganzen Welt.

Die United Labor Party, oder vielmehr
die Anti-Poverty Society mit Henry
George und seinem Adjutanten McGlynn
an der Spitze exkommunizierten die Sozial-
isten, weil sie öffentlich Meini-
nungen vertreten, welche sich nach
Ansicht dieser Oberen schenkt man dem alten Mann Glauben.

nicht mit den Dogmen der
Anti-Poverty Society ver-
tragen.

Der Vorgang erinnert an die Geschichte
von dem Rabbi und der Kuh. "Einem
Rabbi wird am Sabbath angezeigt, eine
Kuh sei in den Graben gefallen. „Darf
nicht herausgeholt werden", war des
Rabbi Bedeut. — „Aber Rabbi! Es ist
Eure Kuh! — „Dann schnell heraus-
holen!" beeilte sich der Rabbi zu entschei-
den.

In Chicago mußte ein Geistlicher
resignieren, weil er in einer seiner Predig-
ten über die Lage der Fabrikmädchen und
Näherinnen gesprochen hatte.

Das Thema seiner Predigt hatte ge-
schwungen: "Chicagoer Arbeitern". Der
Prediger sagte seiner Gemeinde einige un-
geschminkte Wahrheiten, aber die Promi-
nenten gaben doch nicht in die Kirche, um
solche Wahrheiten zu hören. Deshalb legen
sie doch nicht ihre schönen blauen Thaler
hier, daß ich Gemüth in unangemahner
Weise aufgeriegert werde. Was sie hören
wollen, das ist, daß unser Herrgott alles
auf's Beste eingerichtet habe, so wie
es ist.

Der Käffel, welcher dem Geistlichen er-
teilt wurde, ist damit begründet, daß er
unbefugter Weise menschliche Dinge mit
göttlichen vermengte.

Die Leute haben ganz Recht. Wenn es
nun einmal für Jemand bestimmt worden
ist, daß er arm sein und im Schwier-
igen Ansehens sein Brod essen soll,
dann braucht sich der Prediger nicht drein
zu mischen, und wenn man Jemanden
für's Predigen bezahlt, dann geschieht
das, daß man sich an den Predigten er-
baut und nicht, daß man sich ärgern
läßt.

Die Leute haben also von ihrem Stand-
punkt aus ganz Recht.

Es gibt allerhand Räuse auf der
Welt. Im New York "Leader" finden wir
ein mit dem Namen Thomas W. Organ
unterzeichnetes Eingeblendet, worin deselbe
Ressentiale gezeigt werden, die wohlthätigen
Ressentiale haben müßte.

Welches sind aber nun die richtigen
Bedingungen?

Der Sozialismus als eine Religion,
welche die höchsten Pflichten der Menschen
umsaß, wird niemals erreicht werden, so
lange — der Saloon nicht aus dem sozialen
und politischen Leben entfernt wird.

Es ist nicht merkwürdig, wie leicht sich
höhe Gesinnung und Fanatismus im Ge-
hirne eines Menschen paaren?

Die Sozialisten können dem wohlmei-
nenden Schwärmer nicht helfen. Sie
müssen es darauf ankommen lassen. Sie
werden in's Wirthshaus gehen, werden
Bier und Wein trinken und dabei nur
bedauern, daß die Kasse nicht für Tolzayer
und Selt ausreicht.

Das kommt natürlich davon her, daß in Amerika vor dem Gesetz Alle gleich
sind, und daß es keine Klassen gibt.

Das Risiko des Arbeiters hat wieder
eine belebende Illustration empfan-
gen. In einer Gummiaarenfabrik zu

College Point N. Y. (die Fabrik fertigt sogenannte
Schwimtblätter an, welche an der
Innenseite der Klemme von Frauenklei-
dern unter der Achsel angebracht werden)
wurden in verhältnismäßig kurzen Zeit-
raum vier Arbeiter erschossen. Dieser
Tage belam ein Arbeiter sogar wieder-
holt Wutansäße.

Die Behandlung des Gummis wird
eine Säure benutzt, welche aus doppelt-
schwefelsaurem Kobolzestoff besteht, und
 deren Einathmung diese Wirkung hervor-
ruft.

Trotzdem werden sich immer Leute fin-
den, welche freiwillig und mit Vergnügen
mit diesem gefährlichen Stoffe arbeiten,
die Damen können ja ohne diese
Gummiblätter nicht fertig werden und
die Arbeiter befinden sich stets in so glück-
licher Lage, daß sie die Art ihrer Be-
schäftigung nach Lust und Liebe wählen
können.

Dr. McGlynn hält dies für ein großes
ihm zugeschütes Unrecht, schlug einen rie-
sigen Lärm darüber und appelliert an den
Gerechtigkeitsgeist der ganzen Welt.

Die United Labor Party, oder vielmehr
die Anti-Poverty Society mit Henry
George und seinem Adjutanten McGlynn
an der Spitze exkommunizierten die Sozial-
isten, weil sie öffentlich Meini-
nungen vertreten, welche sich nach
Ansicht dieser Oberen schenkt man dem alten Mann Glauben.

Dr. McGlynn hält dies für ein großes
ihm zugeschütes Unrecht, schlug einen rie-
sigen Lärm darüber und appelliert an den
Gerechtigkeitsgeist der ganzen Welt.

Die United Labor Party, oder vielmehr
die Anti-Poverty Society mit Henry
George und seinem Adjutanten McGlynn
an der Spitze exkommunizierten die Sozial-
isten, weil sie öffentlich Meini-
nungen vertreten, welche sich nach
Ansicht dieser Oberen schenkt man dem alten Mann Glauben.

Dr. McGlynn hält dies für ein großes
ihm zugeschütes Unrecht, schlägt einen rie-
sigen Lärm darüber und appelliert an den
Gerechtigkeitsgeist der ganzen Welt.

Die United Labor Party, oder vielmehr
die Anti-Poverty Society mit Henry
George und seinem Adjutanten McGlynn
an der Spitze exkommunizierten die Sozial-
isten, weil sie öffentlich Meini-
nungen vertreten, welche sich nach
Ansicht dieser Oberen schenkt man dem alten Mann Glauben.

Dr. McGlynn hält dies für ein großes
ihm zugeschütes Unrecht, schlägt einen rie-
sigen Lärm darüber und appelliert an den
Gerechtigkeitsgeist der ganzen Welt.

Die United Labor Party, oder vielmehr
die Anti-Poverty Society mit Henry
George und seinem Adjutanten McGlynn
an der Spitze exkommunizierten die Sozial-
isten, weil sie öffentlich Meini-
nungen vertreten, welche sich nach
Ansicht dieser Oberen schenkt man dem alten Mann Glauben.

Dr. McGlynn h